

# Region

## Mehr als zwei Kilo Kokain sichergestellt

**Biel** Grosser Fund für die Kantonspolizei: In Biel hat sie mehrere mutmassliche Drogenhändler gefasst. Drei Personen befinden sich in Untersuchungshaft.

Im Zusammenhang mit polizeilichen Ermittlungen zu einem Drogenhandel in Biel ist es der Kantonspolizei Bern gelungen, vier mutmasslich tatbeteiligte Personen zu identifizieren. Die drei Männer und die Frau wurden im Rahmen einer gezielten Aktion am letzten Sonntag in Biel angehalten. Im Zuge mehrerer Hausdurchsuchungen konnte die Kantonspolizei zudem mehr als zwei Kilogramm Kokain sowie mehrere zehntausend Franken Bargeld in unterschiedlicher Stückelung sicherstellen.

Zwei der Männer im Alter von 29 und 38 Jahren sowie die 43-jährige Frau wurden in Untersuchungshaft genommen. Der 47-jährige dritte Mann wurde nach den Abklärungen aus der vorläufigen Festnahme entlassen. Die Behörden ermitteln laut Communiqué weiter – unter anderem die Rollen der vier Angehaltenen im Zusammenhang mit dem mutmasslichen Drogenhandel. *phb*

## Nachrichten

### Feldschlössli-Areal Bieler Gemeinderat segnet Planung ab

Der Bieler Gemeinderat hat gestern die Überbauungsordnung Feldschlössli-Areal sowie eine Teiländerung der baurechtlichen Grundordnung im gleichen Bereich genehmigt. Die Planung ermöglicht die Realisierung des Bieler Campus der Berner Fachhochschule südlich des Bahnhofs sowie die Umgestaltung und Aufwertung der umliegenden öffentlichen Räume. *mt*

### Badi Schüpfen Oftringer Firma erhält den Auftrag

In Schüpfen wird das Badi-Bekken mit einer Folie beschichtet, die mehr Komfort verspricht. Nun ist auch klar, wer die Arbeit ausführt: Die BAC Gygax AG aus Oftringen. *mt*

# Eine Baufirma gibt zu reden

**Grenchen** An der Gemeinderatssitzung in Grenchen ist einmal mehr eingehend über die Städtischen Werke Grenchen SWG diskutiert worden. Im Mittelpunkt: Eine der SWG gehörende Baufirma.

Heinz Kofmel

Seit 2012 ist die Baufirma Panaiia & Crausaz AG (P&C) eine Tochtergesellschaft des städtischen Energieunternehmens SWG. Verwaltungsratspräsident der SWG ist Stadtpräsident François Scheidegger (FDP). In einer überparteilichen Interpellation der fünf im Rat vertretenen Parteien wollten diese wissen, ob es opportun ist, dass das Energieunternehmen SWG eine eigene Baufirma besitzt und betreibt. Auch wollten die Parteien wissen, wie es um die Auftragsvergabe und die Einhaltung der Submissionsvorschriften steht.

### Eine alte Verbindung

Noch vor 20 Jahren hatte die SWG mit sechs Baufirmen Pikettverträge laufen. 2013 waren es noch zwei. Die Firma P&C hatte im Laufe der Jahre ihre Geschäftstätigkeit ganz auf die Bedürfnisse der SWG ausgerichtet. Als sich 2013 die Gelegenheit bot, die Firma zu kaufen, griff die SWG zu. Seither sind die Zusammenarbeit zwischen der SWG und ihrem Tochterunternehmen vertraglich geregelt. Die SWG habe sich bei der Vergabe von Aufträgen an die Firma P&C stets an die gesetzlichen Grundlagen des nationalen und internationalen Submissionsrechtes gehalten, erklärte François Scheidegger. Die Firma habe einen Verwaltungsrat und werde durch die Revisionsstelle kontrolliert.

Mit den Antworten der in der Interpellation gestellten Fragen zeigten sich nicht alle Räte ganz zufrieden. Für Alexander Kaufmann (SP) seien nun viele Fragen beantwortet. «Gehen wir nicht jedem Gerücht nach, das in der Stadt die Runde macht.» Für die SVP ist jetzt der erste Schritt gemacht und Transparenz hergestellt. Robert Gerber (FDP) bemängelt die fehlende Strategie des Unternehmens. Gäbe es eine solche, würden sich die Fragen erübrigen. Auch könne man sich die Frage stellen, die SWG zu selbstständigen und ganz von der Stadt zu lösen.

Erstaunt darüber, dass die Rechtskonformität der SWG infrage gestellt wird, zeigte sich



Das neue Leitbild der Stadt ist unterzeichnet. Von rechts bis links gab es Lob dafür.

MAK/A

François Scheidegger. «Lest die Statuten», forderte er die Räte auf. Seit dem Firmenkauf seien sechs Jahre vergangen. Remo Bill (SP) erinnerte am Schluss daran, dass die Firma P&C Gewinne erwirtschaftete. Diese wiederum gingen an die SWG und dann in die Stadtkasse. Letztes Jahr seien das 2,5 Millionen Franken gewesen.

### Neuer Vertrag

Bei der Verselbständigung der SWG schloss diese 1995 mit der Stadt einen Konzessionsvertrag. Dieser läuft Ende 2020 aus. Wird er nicht zwei Jahre vorher gekündigt, verlängert er sich automatisch um fünf Jahre. Einstimmig beschloss der Rat, die Stadtverwaltung zu beauftragen, mit der SWG eine Verkürzung der Kündigungsfrist per Ende 2020

## «Gehen wir nicht jedem Gerücht nach, das in der Stadt die Runde macht.»

Alexander Kaufmann (SP)

zu vereinbaren. Dies zur Prüfung von allfälligen Änderungsbedarf. Andernfalls soll der Vertrag vorzeitig gekündigt werden.

### Ein Meilenstein

Vor der eigentlichen Gemeinderatssitzung unterzeichneten die 15 Gemeinderäte das neue strategische Leitbild der Stadt. Die Parteivertreter von links bis rechts klopfen sich kräftig auf die Schultern. Es habe beim Blick in die Zukunft keine Grabenkämpfe gegeben und alle hätten das zukünftige Wohl der Stadt im Auge gehabt. Das neue Leitbild bildet die Grundlage für eine positive Weiterentwicklung der Stadt als Lebens- und Arbeitsbeziehungsweise Wirtschaftsstandort. Marc Willemin (SVP) meinte, dass der Rat in den letzten fünf Jahren noch nie so konstruktiv gearbeitet

hätte, wie jetzt. Finanzpolitisch soll der Steuersatz mittelfristig dem kantonalen Durchschnitt von aktuell 118 Prozent näher kommen. Um gemäss Leitbild zu handeln, veränderte der Rat zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig im bereits verabschiedeten Budget eine Zahl. Der Steuerfuss für natürliche Personen soll 2019 um ein Prozent auf 123 gesenkt werden.

Auch in den folgenden Jahren will der Rat in jedem Jahr die Steuern um ein Prozent senken. Das Minus soll mit den Steuern der erwarteten Zunahme bei der Bevölkerung ausgeglichen werden. Mit dem dadurch gewonnenen Steuersubstrat werden rund zwei Drittel der Investitionen bzw. der Steuersatzsenkung finanziert werden. Das Eigenkapital wird nicht angezapft.

Reklame



### ERSTVERMIETUNG

Exklusive Attikawohnungen im Mühelfeld

3.5-Zimmer-Wohnungen mit Galerie am Lischenweg 30-30b in Biel/Bienne

- attraktive Grundrisse
- moderner Innenausbau
- eigener Waschturm
- Loggia
- Netto Fr. 1'400.- + HK/BK

Bezug ab Dezember 2018

Hans-Hugi-Strasse 5, 2502 Biel / Bienne  
T 032 321 36 66, info@treuhand-gerber.ch

TREUHAND GERBER

## Das vergessene Städtchen

**Selzach** Altreu? Hier denkt man reflexartig an die schweizweit bekannte Storchensiedlung. Dabei war der Ort im Mittelalter ein Städtchen mit überregionaler Strahlkraft, ehe es nach einer Brandkatastrophe im 14. Jahrhundert in Vergessenheit geriet. Nur: Wer weiss das schon.

Das soll «Altreu im Mittelalter» ändern. Heute wird die reich bebilderte Publikation vorgestellt. Sie gibt einen Überblick zu allen archäologischen Untersuchungen und vermittelt einen Einblick in das Leben in einer ländlichen Kleinstadt des 13. und 14. Jahrhunderts. Denn Altreu, das heute politisch zu Selzach gehört, verfügte einst über alle Elemente einer mittelalterlichen Stadt. *mt*

Info: Buchvernissage: Heute, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum, Dorfstrasse 35, Selzach.

## Jugendliche für Gospelprojekt gesucht

**Brügg** Im Winter findet in Brügg ein zweites Gospelprojekt statt. Die Kirchgemeinde lädt interessierte Jugendliche am Samstag zu einer ersten Chorprobe ein.

Die Idee des Wintergospelprojekts ist, dass junge Menschen zwischen 13 und 23 Jahren aus verschiedenen Kirchen, Nationen und Religionen in den Wintermonaten zusammenkommen, um für drei öffentliche Konzerte Lieder einzuüben. Das Projekt wurde dieses Jahr erstmals mit 30 Jugendlichen aus den Kirchgemeinden Aarberg, Lyss, Bürglen, Biel, Nidau, Täuffelen, Bern und Neuenegg durchgeführt.

Nun wollen Joe Gabriel C (Chorleiter und Musiker aus Ipsach) und Daniel Gerber (Sozial-

pädagoge und Diakon) eine zweite Ausgabe auf die Beine stellen. Deshalb findet am Samstag in Brügg ein Infoanlass statt. An diesem können Jugendliche, Eltern, Lehrer und kirchliche Mitarbeiter genauere Angaben zum Projekt erhalten, eine erste Probe miterleben und sich einschreiben.

Die Proben finden von Januar bis März in den Kirchgemeinden statt, aus denen die meisten Jugendlichen kommen. Die Teilnehmer erhalten Musikdateien und Songtexte, damit sie ihre Stimme bereits über die Weihnachtsferien lernen können. *mt*

Info: Der Infoanlass findet am Samstag zwischen 17 und 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Bürglen, an der Industriestrasse 8 in Brügg, statt.

## Kleider tauschen statt kaufen

**Biel** Die beiden Bieler Bloggerinnen Virginie und Tina setzen sich für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidern ein. Sie rufen deshalb zum zweiten Mal dazu auf, zu tauschen statt zu kaufen. Während der ersten Ausgabe von «Le Troc» kamen zehn Personen. Das Konzept ist einfach: Jeder bringt zwischen drei und fünf gut erhaltene Kleider mit, von denen er sich trennen will, sowie etwas Kleines für den Apéro. Während des Apéros werden die Kleider anprobiert und wenn etwas gefällt, geht man mit einem neuen Kleidungsstück wieder nach Hause. Die zweite Ausgabe findet heute von 18 bis 21 Uhr im Laden Econest an der Untergasse 34 in Biel statt. Diesmal stehen Winterkleider im Vordergrund. *mt*

Info: Anmeldung für Teilnehmer: virginie@avecpanache.ch